

Technische Produktinformation

Fugenmörtel | Fugendichtstoffe

FugenEpoxi

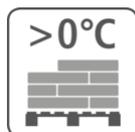
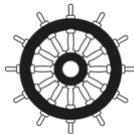
Komponente A+B, 1,5 - 12 mm

FEP



Zweikomponentiger, hoch beanspruchbarer Epoxidharzfugenmörtel und -klebstoff, RG nach DIN EN 13888 und R2 T nach DIN EN 12004, zur Verfugung keramischer Fliesen und Platten bei Belastung durch aggressive Wässer, Chemikalien und Säuren, natürliche Fette sowie durch hohe Druck- und Spülbelastungen. Zum farbgleichen Verkleben und Verfugen von Glas-, Porzellan- und Kleinmosaik. Auch zur Nachverfugung ausgewaschener, oberflächenfester Fugen im Sanierungs- und Renovierungsbau. Für Balkone und Terrassen, Gewerbe- und Industriebereiche, Laboratorien, Großküchen, Schwimmbäcken (Thermalbäder) sowie auf Wand- und Fußbodenheizungen.

- Innen und außen, Wand und Boden
- Fugenbreite: 1,5 - 12 mm
- Verarbeitungszeit: ca. 50 Minuten
- Mechanisch hoch belastbar
- Auch zum Verkleben von Glasmosaik, Glasfliesen und keramischen Fliesen
- Im System zugelassen für Anwendungen im Schiffbau
- Nur für berufsmäßige Verwender!



Verbrauch: Fugentiefe (mm) × Fugenbreite (mm) × Gesamtlänge pro m² (m) × Dichte 1,6 = ca. 2,0 kg / m² bei Fliesenformat 11,5 × 24 cm und ca. 10 mm Fugenbreite sowie ca. 2,0 kg / m² bei Verklebung und Verfugung von Glasmosaik etc.

Lieferform		Stk./Pal.	kg/Pal.
Eimer (Kombi-Gebinde)	5 kg	60	300 kg

Anwendungsgebiete

Zum Verfugen von keramischen Belagsbaustoffen wie Steingutfliesen, Steinzeugfliesen, Feinsteinzeugfliesen und keramischen Formteilen bei:

- anstehenden aggressiven Wässern, z. B.:
in Schwimmbädern mit Thermal-, Mineral-, Sole- und Seewasser; in Brauereien, Weinkellereien, Keltereien und sonstigen Betrieben der Getränkeindustrie; in der Leder-, Papier-, Textil- und Pharmaindustrie; in Kläranlagen inkl. Abwasserreinigung und Neutralisationsanlagen; in zoologischen Gärten
- Chemikalien/Säuren:
in Laboratorien, Räumen der chemischen Industrie und Batterieladeräumen
- natürlichen Fetten:
in der fleisch- und fischverarbeitenden Industrie, in Großküchen und Küchen, Molkereien und Käsereien
- hohen Belastungen und Spülwirkungen:
in Wellenbädern, in industriellen Waschanlagen und in Wasserreservoirten von industriellen Abwässern; auf Balkonen und Terrassen

Zur Nachverfugung ausgewaschener, oberflächenfester Fugen im Sanierungs- und Renovierungsbau geeignet (Mindesttiefe: 3 mm).

Auch zum Verkleben geeignet. Insbesondere, wenn eine Farbgleichheit zwischen Klebe- und Fugenmörtel bei der Verwendung von Glas-, Porzellan- und Kleinmosaik notwendig ist.

Eigenschaften

Sopro FugenEpoxi ist ein zweikomponentiger, hoch beanspruchbarer Fugenmörtel auf Epoxidharzbasis, RG nach DIN EN 13888 und R2 T nach DIN EN 12004, mit ständiger Qualitätsüberwachung. Er ist geschmeidig und sehr gut abwaschbar. Nach dem Aushärten ist er beständig gegen aggressive Wässer, natürliche Fette, Chemikalien (bitte Beständigkeitstabelle beachten), mechanische Belastungen, Frost-Tau-Wechsel und Temperaturen bis +60 °C.

Untergrundvorbereitung

Das offene, ausgekratzte Fugennetz gründlich reinigen. Fugengrund und Fugenflanken müssen trocken und frei von Staub, Fett, Öl, Mörtel- und Klebstoffresten sein. Hohlräume unterhalb der Fliesen im Bereich des Fugengrundes sind zu vermeiden.

Verarbeitung

Die Komponente B vollständig der Komponente A zugeben und ca. 3 Minuten lang mit langsam drehendem Rührgerät ($n = 7/s$) homogen schlieren- und blasenfrei mischen. Nach dem Anmischen in ein geeignetes, sauberes Mischgefäß umtopfen und nochmals sorgfältig durchrühren. Ein Mischen von Hand ist nicht zu empfehlen. Mischungsverhältnis für Teilmengen: 3 Gewichtsteile Komponente A : 1 Gewichtsteil Komponente B. Den angemischten Fugenmörtel mit der Sopro Spezialfugscheibe für Epoxi dicht und tief in die Fugen einbringen. Überschüssiges Material abziehen. Materialreste ganzflächig mit wenig warmem Wasser und einem Reinigungs-Pad (z. B. Sopro Abwaschpad grob oder fein) anemulgieren und mit dem Sopro Viskose-Schwamm abwaschen. Darauf achten, dass die Fugen nicht ausgewaschen werden. Es ist notwendig, die Fliesenflächen danach nochmals mit einem sauberen Sopro Viskose-Schwamm zu reinigen. Diesen häufiger in sauberem Wasser auswaschen. Es wird empfohlen, das Abwaschwasser regelmäßig durch Frischwasser zu ersetzen. Zur Erleichterung des Abwaschens und Glättens des Epoxidharzfugenmörtels empfehlen wir die Sopro Epoxi-Abwaschhilfe als Zusatz für das Abwaschwasser. Auf frischen Fugen darf kein Wasser stehen bleiben. Vorhandene Epoxischleier frühestens nach ca. 12 Stunden mit Sopro Epoxi-Schleierentferner abreiben. Bitte Technische Merkblätter Sopro Epoxi-Abwaschhilfe und Sopro Epoxi-Schleierentferner beachten! Die günstigsten Verarbeitungseigenschaften weist das Material bei ca. +20 °C auf. Bei niedrigeren Temperaturen sollte der Fugenmörtel ggfs. vor dem Mischen temperiert werden; bei höheren Temperaturen ist es ratsam, den ungemischten Fugenmörtel im Wasserbad zu kühlen.

Keramische Belagsbaustoffe mit unglasierter oder rauher Oberfläche möglichst früh abwaschen, um Kunstharz- und Pigmentschleier zu entfernen. Mit dem Reinigen je nach Umgebungsbedingungen 1 – 5 Stunden warten, bis der Fugenmörtel ausreichend angezogen hat. Eine Probeverfugung wird empfohlen! Bei fachgerechter Verarbeitung wird eine geschlossene, glatte Oberfläche erzielt.

Entsorgung Abwaschwasser: Abwaschwasser in Fässer füllen und absetzen lassen. Das abgesetzte und ausgehärtete Epoxidharz kann anschließend als Bauschutt entsorgt werden.

Hinweis:

Zur Sicherstellung einer hygienisch einwandfreien Qualität von Schwimmbeckenwasser ist das Wasser nach DIN 19 643-1 (Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser) aufzubereiten und zu desinfizieren. Zur Vermeidung von Pilzbefall sind die Beläge jährlich einer Grundreinigung zu unterziehen, wobei ein kompletter Wasserwechsel vorzunehmen ist.

Bitte beachten

Lieferform:

Eimer 5 kg (Komponente A 3,75 kg + Komponente B 1,25 kg)

Eimer 2,5kg (Komponente A 1,875 kg + Komponente B 0,625 kg)

Vor der Verarbeitung muss das Material am besten auf 20°C temperiert werden, um eine verarbeitungsgerechte Konsistenz sicherzustellen sowie um eine optimale Reaktion und damit Aushärtung beider Komponenten zu gewährleisten.

Wasserbedarf

Pro Gebinde

5 kg

Fugenbreite

1,5 - 12 mm

Lagerung

Ca. 9 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebände, empfohlene Lagerung bei +15° C bis +25° C)

Verarbeitungstemperatur

ab +10 °C verarbeitbar als Fugenmörtel; ab +15 °C verarbeitbar als Klebstoff (nach der Verklebung darf die Temperatur mindestens 48 Stunden nicht unter +12 °C abfallen)

Verarbeitungszeit

ca. 50 Minuten bei +20 °C; ca. 40 Minuten bei +30 °C

Werkzeuge

Langsam laufendes Rührgerät (Korb oder Quirl), Sopro Spezialfugscheibe für Epoxi, Sopro Viskose-Schwamm, Sopro Abwaschpad grob und Abwaschpad fein, Zahnkelle mit geeigneter Zahnung (Kleinmosaik 3 – 4 mm)

Werkzeugreinigung

Werkzeuge in frischem Zustand, auch bei Dauerbetrieb, mit warmem Wasser oder mit Sopro Epoxi- Abwaschhilfe reinigen

Prüfzeugnisse

- DIN EN 12004: R2 T
- DIN EN 13888: RG
- BG-Verkehr: Zulassung für den Schiffbau als Systemkomponente mit HPS 673 und FKM XL 444 (Wand und Boden; nicht für Anwendungen mit Sopro Glitter zugelassen)
- BG-Verkehr: Zulassung für den Schiffbau als Systemkomponente mit DSF 423 und M&M 446 (Wand und Boden; nicht für Anwendungen mit Sopro Glitter zugelassen)

BG Verkehr

- Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 2.1 (Wand), MED Zulassungs-Nr. 118222-02, USCG-Zulassungs-Nr. 164.112/EC0736/118222-02. Nassauftragsmenge Sopro FEP: max. 180 g/m². Weitere Komponenten im Sopro System 2.1: Sopro HPS 673, Sopro FKM XL 444, Feinsteinzeugfliese (Dicke 5 mm). Fugen ≤ 4 mm.
- Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 2.7 (Wand), MED-Zulassungs- Nr. 118223-03; USCG Zulassungs-Nr. 164.112/EC0736/118223-03; Nassauftragsmenge Sopro FEP: max. 210 g/m². Weitere Komponenten im Sopro System 2.7: Sopro DSF 423, Sopro Marmor- & Mosaik-Flexkleber M&M 446, Feinsteinzeugfliese (Dicke 5 mm). Fugen ≤ 4 mm.
- Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 3.1 (Boden), MED-Zulassungs-Nr. 124096-02, USCG-Zulassungs-Nr. 164.117/EC0736/124096-02. Nassauftragsmenge Sopro FEP: max. 180 g/m². Weitere Komponenten im Sopro System 3.1: Sopro HPS 673, Sopro FKM XL 444, Feinsteinzeugfliese (Dicke 5 mm). Fugen ≤ 4 mm.
- Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 3.11 (Boden), MED-Zulassungs- Nr. 124097-03; USCG Zulassungs-Nr. 164.117/EC0736/124097-03; Nassauftragsmenge Sopro

FEP: max. 210 g/m². Weitere Komponenten im Sopro System 3.11: Sopro DSF 423, Sopro Marmor- & Mosaik-Flexkleber M&M 446, Feinsteinzeugfliese (Dicke 5 mm). Fugen ≤ 4 mm.

Verklebung Von Glas- / Keramik Mosaik

Mit der glatten Seite der Zahnkelle zunächst eine dünne Schicht (Kontaktschicht) auftragen, danach mit der gezahnten Seite unter einem Winkel von 45° – 60° das Kammbett aufziehen. Das Glasmosaik unter schiebendem Druck einlegen und justieren. Nur soviel Fläche vorbereiten, wie innerhalb der Verarbeitungszeit belegt werden kann. Nach ca. 24 Std. begehbar und nach ca. 2 Tagen voll belastbar.

Fugentiefe

Mindestens 2 - 3 mm

Erhärtungszeit

+20 °C: nach ca. 16 Stunden begehbar, nach ca. 7 Tagen voll chemisch belastbar

+10 °C: nach ca. 48 Stunden begehbar, nach ca. 14 Tagen voll chemisch belastbar
Bei Verwendung als Fliesenkleber: nach ca. 24 Std. begehbar, nach ca. 2 Tagen voll belastbar

Beginn der Verfugungsarbeiten

Bei Verklebungen mit Sopro DünnBettEpoxi frühestens nach ca. 24 Stunden, mit Sopro PU-Kleber nach der Aushärtung, mit mineralischen Mörteln nach Erhärtung und Austrocknung, jedoch frühestens nach ca. 24 Stunden mit der Verfugung beginnen (Technisches Merkblatt des jeweiligen Verlegemörtels beachten). Im Außenbereich nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Die angegebenen Zeiten sind abhängig von den Umgebungsbedingungen (Temperatur und Luftfeuchtigkeit).

CE-Kennzeichnung

	 Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com
	04 CPR-DE3/9009.2.deu EN 12004 Sopro FEP Reaktionsharzklebstoff für erhöhte Anforderungen für Fliesen- und Plattenarbeiten im Innen- und Außenbereich für Wand und Boden
Brandverhalten	Klasse E
Verbundfestigkeit als: Haftscherfestigkeit nach Trockenlagerung	≥ 2,0 N/mm ²
Dauerhaftigkeit für: Haftscherfestigkeit nach Wasserlagerung Haftscherfestigkeit nach Temperaturwechsel	≥ 2,0 N/mm ² ≥ 2,0 N/mm ²

Sicherheitshinweise

Komponente A

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

GHS07

Signalwort Achtung

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH208 Enthält 4,4-Methylen diphenyldiglycidylether . Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH205 Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH208 Enthält Reaktionsprodukt: bisphenol F-epichlorhydrinharz. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.

P261 Einatmen von Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.

Enthält: Oxiran, Mono[(C12-14-alkyloxy)methyl]derivate

Wassergefährdungsklasse: WGK 2: Deutlich wassergefährdend

GISCODE: RE30

Komponente B

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

GHS05

GHS07

Signalwort Gefahr

H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.

P261 Einatmen von Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P301+P330+P331 BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

P303+P361+P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.

Enthält: Enthält: 3-Aminomethyl-3,5,5-Trimethylcyclohexylamin; 3-Aminopropyltriethoxysilan.

UN-Nummer: 2735

ADR-Bezeichnung: AMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND; N.A.G. (isophoronediamine)

ADR-Straßentransport: 8

ADR-Verpackungsgruppe: III

Wassergefährdungsklasse: WGK 2: Deutlich wassergefährdend

GISCODE: RE30

Farbe	Eimer (Kombi-Gebinde) 5 kg
weiß 10	6HK5601005
silbergrau 17	6HK5601705
grau 15	6HK5601505
anthrazit 66	6HK5606605

Deutschland

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +49 611 1707-111
Fax +49 611 1707-280
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung

Fon +49 611 1707-170
Fax +49 611 1707-136
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.